



# Morgenland

*Stephan Abarbanell*

Download now

Read Online ➔

# Morgenland

*Stephan Abarbanell*

## **Morgenland** Stephan Abarbanell

Ein großes Panorama der Zeit, als in der Welt alles auf Anfang stand.

1946: Lilya Wasserfall ist im Widerstand gegen die britische Mandatsmacht in Palästina aktiv und hofft darauf, bei der nächsten großen Sabotageaktion eingesetzt zu werden. Doch sie bekommt einen ganz anderen Auftrag: Im zerstörten Deutschland soll sie nach dem verschollenen jüdischen Wissenschaftler Raphael Lind suchen. Nach Angaben der Briten ist er in einem Konzentrationslager ermordet worden, sein Bruder in Jerusalem hat jedoch Hinweise darauf, dass er noch lebt. Für Lilya beginnt eine abenteuerliche Reise, und bald merkt sie, dass ihr nicht nur der britische Geheimdienst auf den Fersen ist, sondern auch ein mysteriöser Verfolger, der mit allen Mitteln verhindern will, dass sie Raphael Lind findet.

Von den staubigen Straßen Jerusalems über das zerstörte London, von einem amerikanisch verwalteten München über das überfüllte Flüchtlingslager Föhrenwald, von Offenbach bis nach Berlin und in die Lüneburger Heide folgen wir einer so entschlossenen wie liebenswerten Protagonistin bei ihrer spannenden Spurensuche. Ein epischer Roman über die Welt im Schatten einer Katastrophe.

## **Morgenland Details**

Date : Published September 8th 2015 by Karl Blessing Verlag

ISBN : 9783896675170

Author : Stephan Abarbanell

Format : Hardcover 464 pages

Genre : Fiction, Historical, Historical Fiction, Contemporary, European Literature, German Literature

 [Download Morgenland ...pdf](#)

 [Read Online Morgenland ...pdf](#)

**Download and Read Free Online Morgenland Stephan Abarbanell**

---

## From Reader Review *Morgenland* for online ebook

### Alison says

I highly recommend this book. It takes place a year after WWII ends and is set in Germany. Great story with many twists and a ending I didn't see coming

---

### Annie says

Lilya Wasserfall is a soldier in the fight for an independent Jewish state when she is drafted to finish up some unfinished business from the last war in *Displaced*, by Stephen Abarbanell. Her mission is to find the lost brother of Elias Lind. Lind left Germany in the 1920s while his brother remained in Berlin to further his research on chemical warfare before disappearing into the Nazi forced labor system. There are a few leads for Lilya to follow, the most curious being that the British reported the elder Lind's death in 1941...

*Read the rest of my review at A Bookish Type. I received a free copy of this book from the publisher via Edelweiss for review consideration.*

---

### John Iavarone says

An interesting, fast read. Highly recommended.

---

### honingbol says

Ik had hoge verwachtingen van dit boek, die helaas niet helemaal zijn uitgekomen. Het verhaal op zich zit goed in elkaar, maar toch vond ik het hier en daar wat te voorspelbaar en soms ook warrig geschreven. Toch wilde ik wel doorlezen om te zien hoe het af zou lopen.

---

### Susan says

From reading the description of this book, it really appealed to me. However, having finished reading it, I am a little disappointed, although I am unsure whether the problems lay with the writing, or the translation.

This book begins in 1946, shortly after the end of the Second World War. Elias Lind is an author, who lives in Jerusalem. He left his scientist brother, Raphael, in Berlin and, although he has been told that his brother is dead, he has information which suggests that his brother is still alive. A young woman named Lilya is asked to search for Raphael, when she is sent on a mission to Europe. Lilya is a member of the Jewish resistance and has been left bereft by the death of the young man that her parents took in as a child and whom she was in love with.

Although we are given Lilya's back story, this is all related in a dry and very factual manner and it is hard to sympathise with her, or indeed with any, of the characters in this novel. This book takes Lilya from Palestine to London and to Germany. Along the way, we hear the story of Elias and Raphael Lind and their life in Germany, as well as hearing how Lilya, as a young Jewish woman, reacts to the shocking news of the holocaust which is beginning to be heard by a disbelieving world.

The plot of this book works well enough, but the characters remain two dimensional and the writing is un-engaging. Again, though, I am unsure whether it is the fault of the author's pen, or just a flat reinterpretation of the text in translation. Either way, I have to admit that I was not really invested in the characters. That was a shame, as the setting was an interesting one, but I really never felt that the story reached its full potential.

---

## **Michal says**

2.75 stars

a translation from German that read smoothly.

I couldn't stay in the story. I kept getting lost, trying to remember character and place names. The ending is telegraphed early on. The suspense part was a splat. No reason given for the bad guy's actions, at least none that made sense to me.

the subject matter is well researched and I enjoyed descriptions of Mandate Palestine and Germany in 1946.

---

## **Buchdokter says**

Lilya Wasserfalls Eltern sind aus Deutschland nach Palästina ausgewandert (das seit 1920 unter britischem Mandat verwaltet wird) und arbeiten in Jerusalem als Ärzte für den Gewerkschaftsbund. Lilya ist in Palästina geboren und aufgewachsen. Die junge Frau wurde in der Widerstandsbewegung gegen die britische Regierung militärisch ausgebildet und wartet auf ihren "großen" Einsatz. Doch stattdessen erhält Lilya 1946 einen Ermittlungsauftrag in Europa übertragen, von dem sie annimmt, er soll sie hauptsächlich dem Widerstandskampf fernhalten. Beauftragt wird sie vom bekannten Autor Elias Lind mit der Suche nach seinem verschollenen älteren Bruder Raphael. Die Aufzeichnungen, die Elias seiner Ermittlerin mitgibt, geben Einblick in die Schicksale eines durch den Holocaust getrennten Brüderpaares. Während Elias Deutschland aufgrund des Nationalsozialismus verlässt, bleibt Raphael, kann als Forscher sogar unter dem Namen eines Kollegen veröffentlichen. Wichtiges Indiz auf Lilyas Suche ist ein Buch der Bücher aus Raphaels Besitz, der gedruckte Katalog seiner privaten Bibliothek, die er als ältester Sohn - und weil er nicht ins Exil ging - vom Vater erbte. Die Bücher sind verschollen und der Katalog könnte indirekt zum Auffinden der Bibliothek und damit einer Klärung von Raphaels Schicksal beitragen. Unter den Fittichen von Hilfsorganisationen und Unterstützern, die Unterkunft und Fahrgelegenheiten im zerstörten Deutschland für sie organisieren, reist Lilya über London nach Deutschland. Sie verfolgt Spuren im Lager für Displaced Persons in Föhrenwald bei München und an weiteren Stationen. Jeder der Lagerbewohner befindet sich auf der Suche nach Angehörigen und wartet auf die Ausreise aus Deutschland. Auf ihrer Reise werden Lilya wie von Zauberhand Hürden aus dem Weg geräumt, die es kurz nach dem Zweiten Weltkrieg im besetzten Deutschland für andere Personen gegeben hätte.

Für Lilya ist die Suche nach Raphael Lind eine Durchgangsstation; denn sie hatte ursprünglich andere Pläne. Ihre Auftraggeber erwarten von ihr sachliche Berichte aus Deutschland. Das kleine Palästina wird nicht alle

auswanderungswilligen Juden aus den Übergangslagern aufnehmen können. Mit Lilas Berichten soll u. a. den USA die Dringlichkeit der Situation verdeutlicht werden. Sie selbst sieht die Verwaltung des Elends in den Besatzungszonen jedoch kritisch und hat klare Vorstellungen, wie die Menschen in den Lagern konkret ausgebildet und unterrichtet werden könnten, um möglichst bald ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Ein höchst aktuelles Thema also, dessen Aktualität wohl noch nicht vorauszusehen war, als das Buch verfasst wurde.

Der Ansatz eine Figur das Nachkriegsdeutschland erleben zu lassen, die den Nationalsozialismus selbst nicht direkt erlitten hat, machte mich auf Abarbanells Roman aufmerksam. Die junge Lylia aus Palästina wahrt in ihrer Beobachterrolle weitgehend Distanz zu ihren Beobachtungen, so dass ihre abenteuerliche Spurensuche trotz des Brudermotivs und der stimmungsvollen Beschreibung Jerusalems den Kopf stärker anspricht als das Herz.

---

## **Fabienne Herc says**

J'ai adoré et je recommande !

---

## **Esther says**

Wir schreiben das Jahr 1946. Lilya ist 22 Jahre alt und lebt in Palästina. Sie arbeitet im Untergrund gegen die Briten, die Palästina per Mandat verwalten. Ihr Adoptiv-Bruder Yoram, mit dem sie mehr als Geschwisterliebe verband, hat in einer radikaleren Untergrundgruppe gekämpft und hat dabei kürzlich sein Leben verloren.

Lilya ist in einem Kibbuz im Norden um sich von dieser Tragödie zu erholen als ihr Chef sie nach Jerusalem bestellt für einen Auftrag. Sie soll dem in Deutschland während der Nazi Herrschaft verschollenen, angeblich getöteten Raphael Lind, Bruder des Schriftstellers Elias Lind, nachforschen. Lilya ist kein Mensch für Einzelfälle und vertieft sich nur widerwillig in die Geschichte. Elias Lind glaubt, dass sein Bruder noch lebt, dieser Verdacht gründet auf die undurchsichtige Einmischung der Engländer in seine Familiengeschichte. Etwas scheint Elias Lind bei ihrem Treffen in Lilya auszulösen, zumindest ist sie bald darauf unterwegs nach Deutschland, in einer „Zeit zwischen den Zeiten“.

Schon auf dem Schiff trifft sie Colm O'Madden, den ersten von einer solchen Vielzahl von Menschen, die sich in ihre Suche verwickeln, dass man leicht den Überblick verlieren kann.

Der Leser bereist mit Lilya eine Vielzahl von Stationen:

In London freundet sie sich mit Cordelia an, eine Amerikanerin die für die eine Hilfsorganisation im Nachkriegs-England beim Wiederaufbau mitarbeitet. Lilya stellt eine Verbindung zwischen dem verschollenen Wissenschaftler Raphael Lind und einem nach England ausgewanderten Juden her, unter dessen Namen Raphael Lind noch während des Krieges heimlich Artikel publiziert hat. Sie wird außerdem vom Britischen Geheimdienst vorgeladen und zur Zusammenarbeit aufgefordert, der sie sich allerdings entzieht.

Sie reist nach Deutschland in ein Flüchtlingslager, Camp Föhrenwald. Hier versammeln sich Juden aus ganz Europa, die den Krieg überlebt haben, die auf der Suche nach Familienmitgliedern sind und die Hoffnung haben, ein Auswanderungsvisum für Palästina oder die USA zu erhalten. Sie freundet sich mit einem

Überlebenden, Lev, an und verliebt sich Hals über Kopf und doch sehr zurückhaltend in einen dort stationierten amerikanischen Juden, David Guggenheim, der wiederum seine ganz persönliche Mission verfolgt und auf der aussichtslos scheinenden Suche nach seiner Mutter ist, die ihn bei Geburt zur Adoption freigegeben hat.

Die nächste Station in Deutschland ist Offenbach, wo sie in einem Sammellager für Kulturgegenstände hofft, die Büchersammlung der Lind-Familie und damit weitere Hinweise aufzufinden. Es werden weitere immer mysteriöse Umstände um Raphael Lind und seine letzten Jahre im Kriegsgeschehen offengelegt.

In Berlin trifft Lilya ihre Freundin Cordelia wieder und trifft sich mit einem Wissenschaftler, Durlacher, der mit Raphael Lind zur Zwangsarbeit als Wissenschaftler eingeteilt worden war. Auch trifft sie die ehemalige Geliebte von Raphael, Desiree von Walldorf, und nähert sich seinem Geheimnis Schritt für Schritt. Doch daran wird sie gewaltsam gehindert, als ein Auto sie anfährt, wobei es sich ganz eindeutig nicht um einen Unfall handelt. Sie arbeitet nun doch enger mit den Engländern zusammen.

Im Kibbuz Nili, das Gut eines ehemaligen Nazi-Funktionärs umfunktioniert in ein Auffanglager in der Nähe von Nürnberg, trifft Lilya Jossi Schierlinger, der ihr hilft, Wartenberg zu finden, ein Nazi, der für die Verschleppung von Raphael Lind verantwortlich zu sein scheint und wohl der letzte ist, der ihn noch lebend gesehen hat. Bei dem Treffen mit diesem verrät er ihr, dass er selbst Raphael Lind auf einen Evakuierungszug nach Belsen verfrachtet hat.

Im Glyn Hughes Hospital, einem provisorischen Krankenhaus, das bei dem Konzentrationslager Bergen-Belsen eingerichtet wurde, findet sie tatsächlich einen Überlebenden, der Raphael Lind sein muss, aber kaum noch Leben und kein Gedächtnis mehr hat. Doch Lilya und auch der Bruder von Raphael, Elias, haben ihre Hoffnung und Mission erfüllt. Dank Lilyas aufmerksamen Blick und Kombinationsgabe kann auch die Mutter von David Guggenheim in dieser Konstellation gefunden werden, wenngleich sie seit langem verstorben ist. Auch ihr Verfolger, der sich als die erste Begegnung von der Schiffsüberfahrt herausstellt und ihr seitdem gefolgt ist, um zu verhindern, dass sie die geheimen Verbindungen zwischen Lind und den Engländern aufdeckt, wird gestellt und getötet.

Trotz der leicht verwirrenden Anzahl von Handlungsträgern und Schauplätzen sind es in meinen Augen vor allem die eingestreuten Tatsachen, die dieses Buch lesenswert machen.

So wusste ich nicht, dass die Engländer Palästina bis zur Gründung des Staates Israel kontrollierten oder dass es Auffanglager wie Föhrenwald unmittelbar nach Kriegsende in Deutschland gab. Die Familiengeschichte der Linds war faszinierend, die Auswanderung Elias lange bevor die historischen Umstände es nötig machten, die Perspektive von Lilya, die nie persönlich vom Nationalsozialismus betroffen war und trotzdem einen eigenen Staat für die Juden notfalls gewaltsam durchsetzen möchte.

Ich fand die Herausarbeitung der Verflechtungen zwischen den konkurrierenden Parteien, Engländern, Nazis, Juden, Wissenschaftlern, etc mit all ihren Eigeninteressen und Machenschaften interessant konzipiert, wenn mir auch die Auflösung all dessen als ein wenig zu konstruiert erscheint.

---

## **Roman Clodia says**

An uneven book as a nuanced political background of Germany in 1946 and the struggle for a Jewish homeland is somewhat cheapened by the overlay of a thriller-ish plot ('I'm impressed, Miss Wasserfall. It seems as if you're about to solve one of the British secret service's cold cases').

Abarbanell is excellent on the divisive politics of Israel amongst Palestinian Jews ('their goal was not a state for the Jews, but a Jewish state, country, soil and people: a single entity') and does a superb job of depicting the chaos of post-war Europe with its millions of displaced, traumatised and emotionally-fractured people. Lev's nervous habit of wiping his hands against his trouser legs says more than paragraphs of words, and the depiction of the displaced people's camp with its bureaucracies and its army of workers trying desperately to achieve some kind of future for refugees and the homeless is done with a light touch that is deeply telling.

All this good stuff fades into the background, though, as the thriller element takes over: an unfeasibly young and inexperienced Palestinian Jewish girl called Lilya comes into the story in search of a missing German Jewish scientist while being pursued by a mysterious stalker and tangling herself in British Secret Service affairs. Her quest involves everyone she meets adoring her on sight and complete strangers telling her their intimate and private secrets at the drop of a hat. The saccharine ending which ties up her mission with her own love-life and future is overly neat and, frankly, closer to chick-lit.

It's a shame, because Abarbanell's politicised and emotionally-nuanced vision of displacement is so strong that it just doesn't need all the frothy stuff: and while his setting is 1946, the concerns with an endemic refugee crisis, with homelessness and questions of sanctuary speak just as pertinently to today.

The uneven mis-matched storyline means this is a 3.5 star book for me, rounded up to 4 because the good stuff is so very good.

Thanks to the publisher for an ARC via NetGalley

---

### **Chrissy says**

Overall, I believe this book to be fairly good. However, I struggled to stay engaged.... Knowing the author is German, I wonder if maybe the writing lost its touch when translated in English? I noticed some other reviews questioned this as well. Fortunately, my German language skills are improving, especially in reading. Therefore, I will try to read this again when my German reading skills are more fluent. I do recommend reading this book though, especially if the reader has some interest in history, specifically revolving around WWII.

---

### **natalie says**

Thanks, Goodreads, for allowing me the opportunity to win this copy of Displaced by Steven Abarbanell. I love to read the Holocaust stories and usually enjoy them. I don't know if it was due to the translation or not, but I really didn't enjoy this one very much. I don't know exactly how to say this, but the story was sort of mixed up, with much confusion and too much unnecessary information in it. This did not add to the storyline, but distracted from it. It was very hard to finish.

I loved the storyline itself, but it was the telling that I didn't like.

---

## **Jill Meyer says**

I bought a copy of German author Stephan Arbarbanell's first novel, "Displaced", while in England. It's not for sale in the United States til November, 2017, but it seemed like an interesting book. Set in Germany in 1947, it's the story of a young Jewish woman, Lilya Wasserfall, born and raised in Palestine, who is sent to Germany to seek out a Jewish scientist who had been forced by the Nazi regime to work for them. The man, Raphael Lind, had stayed in Germany during the 1930's, even after his brother, Elias Lind, had moved to a new life in Palestine. Was Raphael dead?

Germany, in 1946, was home to many displaced person camps. The DPs were settled "temporarily" in the camps as they made provision to go on - to Palestine, to the US, Australia, or the UK (places that had not accepted them pre-war). The camps were run by many governmental agencies, as well as by private relief organisations. It was into this world that Lilya finds herself searching for a needle-in-a-haystack.

Arabanell's book is part mystery and part love-story. It's the story of a time in history where everything and everybody seems up-for-grabs. The characters are well drawn, but it's really how they relate to the times, as well as to each other, that makes this book worth reading.

---

## **Ann Tonks says**

I tend to agree with some of the previous reviews about this book. I wanted to be more engaged with the story. And although it covered a time that is fascinating, it failed to be. It felt fake. Why would our heroine go off an adventure to find one person when there were so many other challenges in her life? And the connections were far too obvious to enable any suspense.

---

## **Manchester Military History Society (MMHS) says**

### **Bit dry and lacking in engagement**

The premise is great, but the delivery didn't really work for me. I found the writing somewhat leaden and far from gripping.

This book begins in 1946, shortly after the end of the Second World War. A young woman, Lilya, a member of the Jewish resistance in Palestine is sent to find Raphael Lind, a scientist who is believed to have died in Berlin, but may be alive.

The story isn't bad but the prose is quite sparse. This could be down to the translation, but either way it didn't work for me.

My thanks go to Edelweiss and the Publisher for the chance to read an advance copy of this book.

---